

# VET-Info 6/2001

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **143 (2001)**

Heft 6

PDF erstellt am: **11.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## European Society of Veterinary Endocrinology (ESVE)

### Announcement of a new society

Endocrinology is a continuously evolving field of internal medicine and the number of people being interested in endocrine diseases has increased dramatically over the last ten years. It therefore seems the right time to initiate a society dealing specifically with endocrinology in Europe. With this in mind, we would like to inform you that we are currently working to set up the European Society of Veterinary Endocrinology. Since the main theme of the next congress of the European Society of Veterinary Internal Medicine (ESVIM) in Dublin is „Endocrine influences on disease“ we feel that this would be the perfect moment to officially launch the new endocrine society.

During the next ESVIM congress, we have arranged a half day session of endocrine lectures with invited speakers from Europe and the US and a half day of scientific short communications. We hope that the European Society of Veterinary Endocrinology will be affiliated to the ESVIM and the Society of Comparative Endocrinology.

The 11th ESVIM congress will be held in Dublin, Ireland, from September 5 to 8, 2001.

Further details on the congress can be found at [www.esvim.com](http://www.esvim.com).

*Claudia Reusch, Zürich, Switzerland  
Mike Herrtage, Cambridge, Great Britain*

### Videofilm über die Früherkennung der Maul- und Klauenseuche beim Rind

Ein Videofilm aus dem Institut für Viruskrankheiten und Immunprophylaxe (IVI) informiert über die Früherkennung der Maul- und Klauenseuche (MKS) beim Rind. Er richtet sich primär an praktizierende Tierärzte, ist aber auch für Tierhalter von Interesse, um fehlendes Wissen zu ergänzen. Der Film zeigt alle Symptome die beim Rind im frühen Stadium der Erkrankung auftreten und soll die korrekte Abklärung und Eingrenzung von Verdachtsfällen ermöglichen.

Der Film wurde von der Tierärztin Dora Stoller unter wissenschaftlicher Leitung von Dr. Lukas Bruckner realisiert, mit Unterstützung der Gesellschaft Schweizerischer Tierärzte.

Das VHS-Video kostet 35.- und ist auf deutsch und französisch erhältlich.

Für weitere Auskünfte und Bestellungen:

Dora Stoller, Tel. 033/356 29 04, Email: [mksvideo@ivi.admin.ch](mailto:mksvideo@ivi.admin.ch)

### Film vidéo sur le diagnostic précoce de la fièvre aphteuse chez les bovins

Un film vidéo sur le diagnostic précoce de la fièvre aphteuse a été réalisé par l'Institut de Virologie et Immunoprophylaxie (IVI). Il est destiné en premier lieu aux vétérinaires praticiens mais il permet également aux détenteurs d'animaux de compléter leurs connaissances. Ce film montre tous les symptômes qui apparaissent chez les bovins aux premiers stades de l'infection et facilite l'approche diagnostique ainsi que le tri dans les cas douteux.

Ce film a été réalisé par Dora Stoller, vétérinaire, sous la direction scientifique du Dr Lukas Bruckner, avec le soutien de la Société des Vétérinaires Suisses. La cassette vidéo VHS peut être obtenue, en français ou en allemand, au prix de Fr. 35.-

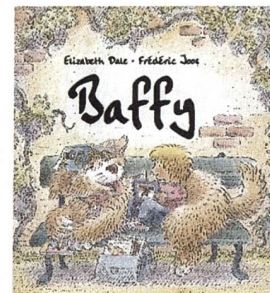
Renseignements complémentaires et commandes  
Dora Stoller, tél. 033/356 29 04, E-mail: [mksvideo@ivi.admin.ch](mailto:mksvideo@ivi.admin.ch)

### Gemeinsam trauern ist wichtig

#### Das Bilderbuch "Baffy" tröstet Kinder beim Tod ihres Haustieres

Wie bewältigen Kinder ihre Trauer um das verstorbene Tier, und wie können ihnen die Eltern in dieser schwierigen Phase helfen? Das Kinderbuch "Baffy", das jetzt beim IEMT Konrad Lorenz Kuratorium erhältlich ist, gibt Antworten und spendet Trost.

Das Bilderbuch "Baffy" kann für sFr. 10.- (inkl. Porto und Verpackung) beim IEMT Konrad Lorenz Kuratorium in Zürich (Tel. 01 388 91 44, Fax 01 388 91 45 oder [www.iemt.ch](http://www.iemt.ch)) bestellt werden.



# BiOMill®

## SWISS PREMIUM PET FOODS

# Gehen Sie auf Nummer Sicher

BIOMILL S.A., grösster Petfood-Hersteller der Schweiz, entwickelt und vertreibt seit 30 Jahren Trockenvollnahrung für Hunde und Katzen und wurde im Laufe dieser Zeit zur Nr. 1 in diesem Fach-Markt. Die grosse Kompetenz in Hunde- und Katzennahrung dieses schweizerischen Qualitäts-Herstellers werden von allen Fachleuten des Berufszweiges anerkannt.

**VON NATUR  
AUS ECHT**

Der Slogan dieses Leader-Unternehmens unterstreicht sein Engagement für die Umwelt. BIOMILL S.A. garantiert höchste Sicherheit in der Ernährung dank strengster Kontrolle bei der Wahl und der Qualität der Rohstoffe:

- ✓ ohne GVO (genetisch veränderte Organismen)
- ✓ ohne Farbstoffe und Konservierungsmittel
- ✓ Fleisch aus schweizerischer Geflügelproduktion
- ✓ HACCP/BRC (Hazard Analysis and Control Critical Points), ein System, das eine lückenlose Herkunftskontrolle der Rohstoffe erlaubt

SWISS QUALITY

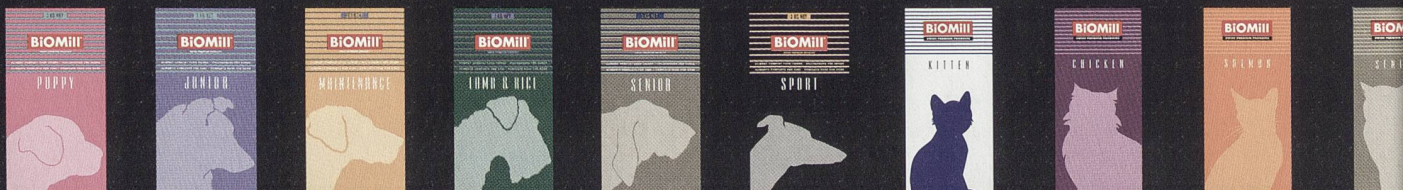


Die Rohstoffe aus Fleisch und die Fette stammen aus der Schweiz, einem Land, das für Hunde- und Katzennahrung die gleichen sanitärischen Anforderungen stellt wie für Produkte, die der menschlichen Ernährung dienen.



Die ISO-Norm 9001 zertifiziert, dass BIOMILL S.A. strikte Entwicklungs- und Herstellungsverfahren befolgt, die den höchsten Qualitäts-Standard genügen.

Die ISO-Norm 14001 zertifiziert, dass BIOMILL S.A. sich verpflichtet, im Produktionsprozess ungünstige Wirkungen auf die Umwelt von Jahr zu Jahr zu reduzieren: BIOMILL S.A., einziger Petfood-Hersteller mit der Zertifizierung ISO 14001, veröffentlicht jedes Jahr eine Öko-Bilanz, die sämtliche Kunden und Lieferanten abgegeben wird, ein in der Welt des Petfood aussergewöhnliches und einzigartiges Vorgehen.



[www.biomill.ch](http://www.biomill.ch)

## Examens finaux des physiothérapeutes pour animaux

Après une formation s'étendant sur deux ans, les candidats se sont présentés, le 21 respectivement 28 avril à leurs examens finaux qui se sont déroulés dans les Hôpitaux vétérinaires de Berne et de Zürich.

La Fédération Suisse de Physiothérapie pour Animaux a été constituée pour encadrer dans notre



pays cette nouvelle activité qui se développe de plus en plus au niveau international. Elle a en particulier pour buts d'assurer une formation complète qui garantit la

compétence des physiothérapeutes pour animaux et qui les distingue de personnes sans qualification qui prétendent exercer des activités de ce type.

La formation de physiothérapeute pour animaux n'est actuellement ouverte qu'à des personnes formées en physiothérapie humaine. Durant un cycle de deux ans. Comprenant 140 heures de cours ainsi que 120 heures d'étude individuelle et 3 jours de pratique, les candidats acquièrent les connaissances nécessaires en matière d'anatomie, de physiologie et de pathologie animale ainsi que

de techniques de traitement, que celles-ci soient réalisées manuellement ou à l'aide de divers appareils.

Les examens finaux comprennent une partie théorique (90 questions) et une partie pratique (examen de deux patients - chien et cheval - du point de vue physiothérapeutique et proposition de traitement).

La physiothérapie offre, en tant que technique complémentaire, des possibilités intéressantes aux vétérinaires pour le traitement de divers problèmes de l'appareil locomoteur. La SVS suit avec attention le développement de ces techniques et plusieurs vétérinaires participent

à la formation et aux examens des candidats. Il reste à régler l'exercice de cette profession dans le cadre des «actes vétérinaires» et la SVS, en se basant sur les définitions approuvées en 1999 par l'Assemblée des délégués, s'y emploie. Dans ce contexte une présentation de la physiothérapie pour animaux sera faite lors de l'Assemblée du 14 juin.

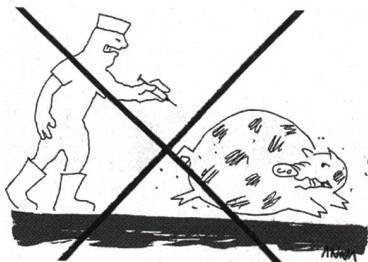


Charles Trolliet

## Verordnungen zum Heilmittelgesetz - Eile mit Weile ?

Die e GST ist von Bundesrat und Behörde enttäuscht, dass die neue Verordnung über den Tierarzneimittelsatz auf die lange Bank geschoben wird. Sie warnt vor unnötigen Skandalen, die erneut die Falschen treffen würden.

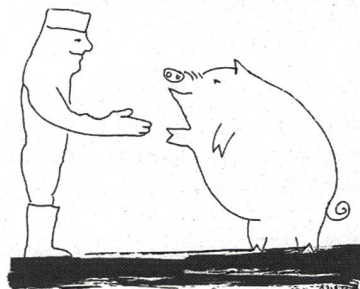
Die notwendigen Verordnungen zum neuen Heilmittelgesetz (HMG), was den humanen Bereich betrifft, werden in einer Hau-Ruck-Übung angepasst. Das neue HMG tritt nach neuestem Fahrplan anfangs 2002 in Kraft. Die neue Tierarzneimittel-Verordnung kommt hingegen auf die lange Bank.



warten muss. Eine Anfrage von Nationalrat Josef Leu an den Bundesrat wurde am 19. März 2001 in diesem Sinne beantwortet.

Überraschenderweise scheint eine neue Tierarzneimittelverordnung, trotz den dringlichen lebensmittelsicherheitslichen Aspekten so unwichtig, dass sie zwei Jahre

Die GST ist enttäuscht, dass Bundesrat und Bundesamt für Gesundheitswesen die Brisanz beim Einsatz von Tierarzneimitteln im Hinblick auf die Sicherheit unserer Lebensmittel tierischer Herkunft nicht erkennt und die längst erforderlichen Regelungen hinaus-



schiebt. Tierärzte befürchten, dass unerwünschte Verhaltensweisen zu Usus werden. Skandale sind dadurch langfristig unvermeidlich und das Gros unserer korrekt arbeitenden Tierhalter wird einmal mehr wegen Fehlern von Einzelnen Verluste auszubaden haben.

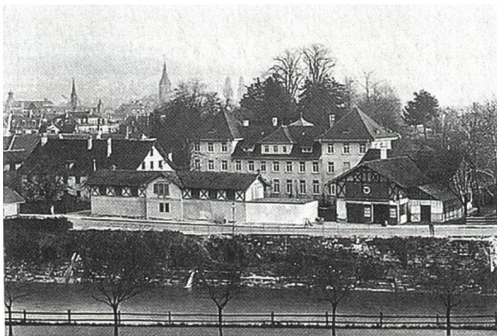
Kontaktperson: Dr. med. vet. FMH Werner Koch, Beauftragter für Tierarzneimittel. Tel 041/911 08 00, Fax 041/911 08 04, [werner.koch@gstsvs.ch](mailto:werner.koch@gstsvs.ch)

Pressemitteilung der GST vom 17.4.2001

## Weit weg vom Henkershaus

Nach knapp 40jähriger Nutzung muss das vom bekannten Zürcher Architekten Werner Stücheli entworfene Fakultätsgebäude der Veterinärmedizin an der Winterthurerstrasse 260 umfassend saniert und den heutigen Anforderungen angepasst werden. Interessant ist auch die Vorgeschichte des Baus.

1902 wurde die 1820 gegründete Tierärzteschule als Veterinärmedizinische Fakultät in die Universität Zürich eingegliedert. Im Sommersemester 1902 waren insgesamt 41 Studierende an der Fakultät immatrikuliert. Davon stammen zehn aus dem Kanton Zürich, 28 aus den anderen Kantonen und drei aus dem Ausland. Zu den Räumlichkeiten des alten Tierspitals auf einem Areal beim Bahnhof



Der Vorgänger der Veterinärmedizinischen Fakultät, das alte Tierspital, stand beim Bahnhof Selnau. (Bild aus: „Die Universität Zürich 1933-1983“, hg.v. Rektorat der Universität Zürich, 1983)

Selnau gehörten drei Gebäude, die sich lange Zeit in unzulänglicher Art und Weise präsentierten. Im ältesten Gebäude, dem ehemaligen Scharfrichterhaus, befand sich die Verwaltung, die Kleintierklinik, die Apotheke, das Fakultätszimmer und die Ambulatorische Klinik. Im südwestlich gelegenen Stall an der Sihl waren die Stallungen der Inneren Medizin, ein Isolierstall, ein Labor des kantonalen Veterinäramtes und ein Operationsraum untergebracht. Letztere war 1901 umgebaut und modernisiert worden.

Der Bau einer Klinikhalle konnte lange Zeit nicht verwirklicht werden. Als Notbehelf wurde deshalb am alten Stall ab der Selnaustrasse ein Glasvordach angebracht, so dass die Studierenden während des klinischen Unterrichts nicht mehr ungeschützt dem Wetter ausgesetzt waren.

### Sparmassnahmen

Mit der Aufwertung der Tierarzneischule zur Fakultät wurde eine räumliche Erweiterung noch

dringender. Bereits 1903 hatte die Baudirektion ein Neubauprojekt ausgearbeitet. 1911/1912 wurden davon die Bauten für das Anatomische und Pathologische Institut realisiert. Doch die widrigen Zeitumstände (Erster Weltkrieg, Wirtschaftskrise, Zweiter Weltkrieg) und die permanenten Sparmassnahmen der Finanzdirektion verzögerten einen umfassenden Neubau. Dazu kam die Standortfrage (Strickhof oder Selnauquartier), über die man sich lange Zeit nicht einigen konnte. Doch im Sommersemester 1963 war es soweit: Das für die damalige Zeit grosszügige ausgelegte und vom bekannten Zürcher Architekten Werner Stücheli entworfene Fakultätsgebäude war bezugsbereit.

### Erneuerung und Umbauten

Heute vermag das Gebäude den Anforderungen hinsichtlich Ausrüstung der Laboratorien, Hörsäle und Betriebsräume jedoch nicht mehr zu genügen. Die gesamten Haustechnikanlagen und die Gebäudehülle müssen erneuert werden. Die vorgesehene

neue Raumnutzung erfordert zu dem Umbauten. Der Regierungsrat hat hierfür im Sommer 1997 einen Objekt-kredit von

34,562 Millionen Franken bewilligt. Die Ausführung ist in zwei Etappen geplant. Die erste Bauetappe, bestehend aus dem Anatomiegebäude und einem ersten Teil des Fakultätsgebäudes, wird im Sommer 2001 fertiggestellt. Die zweite Bauetappe (zweiter Teil des Fakultätsgebäudes) im April 2002.

Artikel ist erschienen im Uni Journal 2/01. Mit freundlicher Genehmigung des Autors: Raymond Bandle, Stv. Abteilungsleiter Bauten und Räume an der Universität Zürich



Die Haustechnikanlagen und die Gebäudehülle der Veterinärmedizinischen Fakultät müssen erneuert werden. Auch die neue Raumnutzung erfordert Umbauten. (Bild Zoran Ralievic)